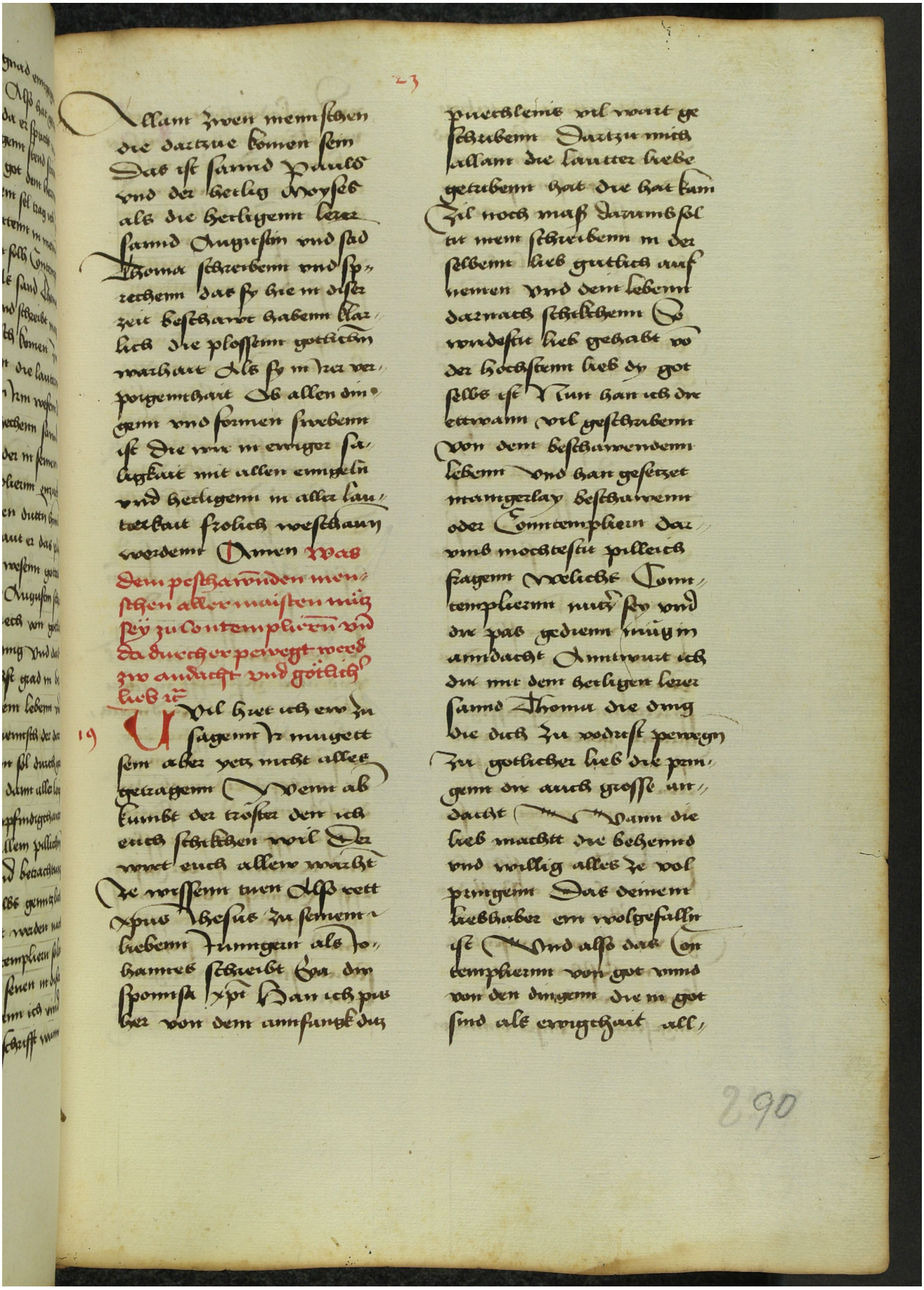
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Allam zwen menschen
die darzue komen sein
Das ist sannd Peuld
und der herlig Moyses
als die herligem lerer
sannd Augustin und sand
Thoma schreibem und sp-
rechem das sy hie in dyser
zeit bestanndt haben klar
lich die plossem gottlichn
warhait Als sy in irr ver-
porgenthait Ob allen dm-
gem und sormen swebem
ist Die wir in ewiger se-
ligkait mit allen emgeln
und herligem in aller lau-
terbast frolich westhaun
werdem Amen Was
dem pesthawnden men-
schen allernaisten nutz
sey zu Contemplieren vnd
da durch er pewegt werd
zw andacht vnd göttlich
lieb ꝛc

19 Vil hett ich ew zu
sagem dz mugett
sein aber yetz nicht alles
getragem Wenn ab
kumbt der trostet den ich
euch schrifftlichen vorl Da
wirt euch allem wirdt
ze wissem tuen Als gott
spus Jhesus zu seinem
liebem jungem als so-
hannes schreibt Da dm
spomsa xpi Dan ich pin
her von dem anfanngk diz
puechleins vil wort ge
schribem Darzu mith
allam die lautter liebe
getribem got die hat kam
zil noch muss darumb sol
ir mem schreibem in der
selbem lieb gutlich auf
nemen vnd dem lebem
darnach schrifftbem Do
wondestu lieb gehabt w
der hochstem lieb dy got
selbs ist Nun han ich dr
ettwann vil geschribem
von dem besthawendem
lebem vnd han gesetzet
manigerlay besthawrem
oder Contemplierm dar
umb mochtestu pillerich
fragem Welicher Cont-
templierm nutz sy vnd
dr pab gedrem mug in
andacht Antwurt ich
dir mit dem herligen lerer
sannd Thomas die dmg
die dich zu wodrist pewegn
zu gotlicher lieb die pm-
gem dr auch grosse un-
dacht Wann die
lieb macht dr behemd
vnd willig alles ze vol
pringem Das dem
liebhaber ein wolgefallm
ist Und alss das Con
templierm von got vnnd
von den dingem die in got
sind als ewigkait all,

290